

Was ist Faustball?

Faustball ist ein Rückschlagspiel, bei dem sich 2 Mannschaften auf 2 Halbfeldern von je 20 m x 25 m (Halle: 20 m x 20 m) gegenüberstehen. Die Felder werden durch eine Mittellinie und eine Leine oder ein schmales Band getrennt.

Jede Mannschaft besteht aus 5 Spielern. Diese versuchen, den Ball mit nur einem Arm oder einer Faust über die Leine zu schlagen, sodass er für die andere Mannschaft nicht erreichbar ist. Dabei darf der Ball von 3 unterschiedlichen Spielern berührt werden und zwischendurch einmal tippen.

Offiziell gegründet wurde die Abteilung Faustball innerhalb der BSG Lokomotive Rangsdorf am 15. Februar 1959. Der Gedanke kam von einigen Mitgliedern der „Alte Herren“- Handballmannschaft, die nach Aufgabe des Großfeld-Rasenspiels mit den mehr kampfbetonten Bedingungen des Kleinfeldes nicht zurecht kamen und eine neue sportliche Betätigung suchten.

Teilnehmer waren die Sportfreunde:

Fritz Firmont (gleichzeitig noch Fußball-Torwart der II Männer SG Rangsdorf), Otto Richter, Werner Schubbert, Helga Schubbert (ehem. Handball- Frauen SG Rangsdorf),

Herbert Grzanna, Hellmut Müller und Hans-Werner Freytag (Fußballer bei der II. Männer SG Rangsdorf)

Treibende Kraft dabei war Fritz Firmont, der gemeinsam mit seinem Bruder Werner bis 1953 bei Turbine Halle bereits Faustball in der höchsten Klasse gespielt hatte. Als einziger erfahrener Faustballer übernahm er mit der Gründung der Sektion auch die Leitung. Und nicht nur das, er war gleichzeitig Trainer und Betreuer, Mannschaftsführer und Organisator. Dabei wurde er von Werner Schubbert (Kassierung) und Otto Richter (Kultur) unterstützt.

Im Rahmen eines 1959 in Rangsdorf ausgetragenen Kreissportfestes trat die Mannschaft das erste Mal öffentlich in Erscheinung, kämpfte gegen den damaligen Bezirksmeister aus Jüterbog und gewann - allerdings nur an Erfahrung! Die Sportfreunde hatten aber Gefallen am Wettkampf gefunden und machten weiter. Wichtig war, dass zum Training möglichst 10 Mann zusammenkommen, damit 2 Mannschaften gegeneinander spielen können, also wurde geworben. Noch im selben Jahr kamen die ehemaligen Handballer Willi Cohn, Harald Müller und Eberhard Link dazu, 1960 dann u.a. Erwin Hoder und Kurt Höppner, sodass schon 2 Mannschaften am Punktspielbetrieb teilnehmen konnten. Beide Mannschaften spielten in den nächsten Jahren mit wechselndem Erfolg, mal waren sie Favoritenschreck, mal lief überhaupt nichts zusammen, was dann dem Blutdruck unseres lieben Fritz` gar nicht zuträglich war.

Sportliche Entwicklung im Überblick

- 1960 Teilnahme von 2 Mannschaften am Punktspielbetrieb
- 1964 Sieg der 1. Mannschaft bei der Bezirksmeisterschaft und anschließende Teilnahme an den Aufstiegsspielen – der 3. Platz reichte leider nicht.
- 1965 Die 2. Mannschaft wird beste in der Bezirksklasse, kann sich aber im darauffolgenden Jahr nicht halten.
- 1972 2. Platz in der Hallensaison und Teilnahme an den Aufstiegsspielen. Aber auch hier wird wieder nur der undankbare 3. Platz erreicht. In der Mannschaft spielten: Gert Höppner, Willi Cohn, Fritz Firmont, Hans-Joachim Kramer, Wolfgang und Dieter Tinkl sowie Jürgen Söhler.
Mitglieder: 21
- 1973 Die 1. wird Bezirksmeister im Feld, aber wegen fehlender Nachwuchsarbeit keine Teilnahme an den Aufstiegsspielen.
Anlässlich der 20-Jahr-Feier „Lok Rangsdorf“ werden für langjährige Mitgliedschaft und Mitarbeit ausgezeichnet: Fritz Firmont, Werner Schubbert und Otto Richter.
- 1974 Aufbau einer Schülermannschaft. Es war nicht leicht, Jugendliche für den Faustball zu gewinnen, denn in Rangsdorf dominierte – damals wie heute – der Handball. Aus dieser Mannschaft wurde Andreas Penther in die Bezirksauswahl berufen.
- 1975 Die 1. Mannschaft wird Vize- Meister, verpasst aber erneut den Aufstieg.
Mitglieder: 26, davon 4 Übungsleiter
- 1979 Erstmalig nimmt eine Altersklassen-Mannschaft (über 50 Jahre) an den Punktspielen teil: Willi Cohn, Hans-Werner Freytag, Werner Schubbert, Herbert Grzanna, Günter Stenke, Fritz Firmont und als Ersatzmann Eberhard Link – erst 46!
Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Sektion wird unser Fritz Firmont mit der Goldenen Ehrennadel des Faustballverbandes ausgezeichnet.
Die 1. Mannschaft wird überlegen Bezirksmeister, schafft aber wiederum nicht den Aufstieg. **Die etwas älteren Herren**



von links: Willi Cohn, Hans-Werner Freytag, Werner Schubbert, Herbert Grzanna, Günter Stenke, Eberhard Link, Fritz Firmont

- 1980 Eine Schülermannschaft AK 14 wird neu aufgebaut und erkämpft bei der Bezirksspartakiade eine Silbermedaille.
Erstmalig wird ein Familienturnier durchgeführt. Innerhalb einer Mannschaft spielten 1 bis 2 Stammspieler mit ihrer Familie oder Freunden zusammen. Es gibt dabei viel Spaß und auf die unbedingte Regeleinhaltung wird nicht so genau geachtet, aber den familiären Bindungen untereinander sowie der Liebe zum Sport bekommt es gut. In

den folgenden 3 Jahren finden diese Familienturniere erfolgreich mit 6 oder 7 Mannschaften statt.

1981 Durch Zufall entsteht eine Freundschaft mit dem Faustballverein aus Bad Frankenhausen, die noch bis heute besteht. Die beiden Vereine besuchen sich regelmäßig zu Turnieren.

1983 Ab diesem Jahr spielen 4 Mannschaften bei den Punktspielen mit, die ehemalige Schülermannschaft jetzt als Jugend. Sie wachsen zu einer guten Mannschaft zusammen und spielen in den folgenden Jahren immer um die vordersten Plätze in ihrer Klasse.



Die etwas jüngeren Herren

v.l.: Burghard Gorr, Jörn Wehlke, Jens Eisenbeißer, Henning Krüger, Thomas Link und Jörg Tinkl



Die forschen Herren

Die Spieler der 2. Mannschaft v.l.: Günter Stenke, Ulf Freier, Lutz Rüdrieh, Klaus-Dieter Kühn und Joachim Gorr

1983 Im März wird im Klubhaus ein Schiedsrichter- Lehrgang durchgeführt. 11 Teilnehmer bestehen mit Erfolg die Prüfung C.
Mitglieder: 36, davon 7 Übungsleiter.

1984 Zum 25-jährigen Bestehen führt die Sektion Faustball am 7. April ihr 1. offizielles Hallenturnier durch. Teilnehmende Mannschaften sind: Lok Berlin, Motor Wildau, Motor Rathenow, Lok Rangsdorf mit 3 Mannschaften.

1986 Nachdem Fritz Firmont schon 1976 aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt als Sektionsleiter erklärt hatte und nur noch Vize sein wollte, übernahmen Gert Höppner (1 Jahr) und Dieter Tinkl (3 Jahre) die Leitung. Da Fritz aber doch die meiste Arbeit leistete, ließ er sich 1980 wieder als Sektionsleiter wählen.

Am 8. Mai gab er das Amt, nach einem schweren Herzinfarkt, dann unwiderruflich ab und die Rangsdorfer Faustballer standen schlagartig ohne Sektionsleiter da. Nach einigem hin und her erklärt sich Joachim Gorr bereit, die Sektion weiter zu führen und den Chefposten zu übernehmen. Er war 1977 bei uns eingetreten und zu dieser Zeit Mannschaftsführer der 2. Männer.

Zu dem im Herbst noch von Fritz geplanten Hallenturnier, sind gute Mannschaften eingeladen: Aus der höchsten Spielklasse Heidenau und Lok Berlin, aus der zweithöchsten Wurzen und Buna, mit dabei sind auch die Frankenhäuser und die Rathenower, dazu kommen 2 eigene Mannschaften und mit 8 Mannschaften ist die Halle belegt.

Dieses Turnier wird nachträglich zum **1. Fritz-Firmont-Gedenktunier** deklariert.

- 1994 Die 1. Mannschaft wird Hallenbezirksmeister und steigt in die Landesliga Nord auf.
- 1996 Durch die Neueinteilung der Spielklassen werden die Leistungsstärksten der Liga-Staffeln zusammengefasst und Rangsdorf I rutscht dabei in die Landesklasse ab.
- 1997 Nachdem schon Anfang der 80er Jahre durch den Zugang zweier Rathenower Stammspielerinnen versucht wurde, eine Damenmannschaft aufzubauen, wird es in diesem Jahr wahr: Rangsdorf spielt mit einer Frauenmannschaft in der Landesliga.
- 2000 Die 1. Männer hatte schon in den Jahren davor ihre Spielstärke entwickelt und steigt in die Landesliga auf.
- 2001 Achim Gorr gibt nach 16 Jahren seine Abteilungsleiterfunktion ab. Neuer Chef wird Lutz Rüdrich.
Für die Hallensaison werden 3 Männermannschaften gemeldet, um besonders jüngeren Aktiven die Chance zum Spielen zu geben.
- 2002 Es nehmen 2 Nachwuchsmannschaften am Punktspielbetrieb teil.
Mitglieder: 47
- 2004 Die Jugendmannschaft erkämpft sich den Titel als Landesmeister. Leider kann die Jugendmannschaft nicht an den deutschen Pokalwettkämpfen und an der nationalen Meisterschaft teilnehmen, da sie als Mixteam antreten.



Nachrückverfahren, in der Hallensaison. Leider reicht es, trotz intensiveren Trainings, nicht, um sich dort zu halten. Auf eigenen Wunsch spielt die Mannschaft in der Feldsaison 2009 in der Landesliga.



Die Nachwuchsmannschaft gewinnt den brandenburgischen Landesmeistertitel in der Feldsaison.

Die Frauenmannschaft bildet in der Feldsaison eine Spielgemeinschaft mit Optik Rathenow, um den Spielbetrieb nicht einstellen zu müssen. In der Hallensaison schaffen die Faustballerinnen es, wieder eine eigene Mannschaft zu stellen.

2009 In diesem Jahr kann die Abteilung Faustball des SV Lok Rangsdorf ihr 50-jähriges Bestehen verzeichnen. Ein guter Anlass für eine Feierlichkeit. Es wird ausgelassen in der Groß Machnower Gaststätte „Grüner Baum“ gefeiert.

2010 Im Januar gibt Lutz Rüdriech sein Amt als Abteilungsleiter ab und Henning Krüger übernimmt das Amt. Erneut fahren die Rangsdorfer nach Uelzen. Neben der sportlichen Betätigung steht hier natürlich der Spaß im Vordergrund. Am Samstag gehen die Rangsdorfer mit zwei Mix-Mannschaften ins Turnier und Sonntag nehmen sie mit einer Frauen- und einer Männermannschaft teil. Nach einem erfolglos geglaubten Turniertag, müssen die Männer auf dem Weg zur Dusche nochmals umkehren und die Sportschuhe wieder anziehen. Überraschenderweise sind sie, auf Grund des Ballverhältnisses, doch noch ins Viertelfinale gekommen. Für einen Sieg hat es am Ende aber nicht gereicht.



Erstmals fährt eine Männermannschaft nach Erfurt. Zustande kam diese Faustballverbindung durch Gregor Gossing, der dort für 2 Jahre bei der Bundeswehr war. In seiner Freizeit nutzte er die Gelegenheit, um beim TV 98 Erfurt am Training teilzunehmen.

2011 Der Beginn einer neuen Tradition: Die Rangsdorfer führen zum ersten Mal das Frühlingsturnier in der Halle durch, welches mit Begeisterung angenommen wird. Zu Gast ist eine Mannschaft aus Potsdam und gemeinsam mit drei Mannschaften aus Rangsdorf, können spannende Spiele absolviert werden.

Im Sommer nehmen die Rangsdorfer nicht nur am alljährlichen Turnier in Uelzen teil, sondern fahren auch zum zweiten Mal nach Erfurt. Dort treten sie mit einer Mix-Mannschaft an und belegen den 3. Platz.

Nach längerer Wartezeit ist es mal wieder einer Rangsdorfer Mannschaft gelungen, ein größeres Turnier zu gewinnen. Die erste Mannschaft tritt geschlossen im Merseburger B-Turnier an und gewinnt.

In der Hallensaison 2011/12 hat die erste Mannschaft der Rangsdorfer die Möglichkeit, in der 2. Bundesliga Ost zu spielen. Trotz Umstellung des Trainings und großer Motivation kann die Mannschaft, aufgrund des fehlenden Quäntchen Glücks und mangelnder Erfahrung, den Erhalt in der Liga nicht sichern und steigt somit wieder in die Landesliga ab.

2012

In diesem Jahr findet die traditionelle Radtour erstmals über zwei Tage statt. Die Reise führt uns in eine Jugendherberge im Spreewald. Den Samstag nutzen wir, um auf den Rädern eine Runde zu drehen. Nach einer schönen Abendveranstaltung lassen wir den Sonntag gemütlich ausklingen und begeben uns aufs Wasser. Mit mehren Booten sind wir dann im Spreewald unterwegs gewesen.

Zur Saisonvorbereitung nimmt die 1. Männermannschaft des SV Lok Rangsdorf im April erstmals am Turnier in Hannover teil. Zeitgleich sind die Frauen, sowie einige Männer in Senzig, um an einem kleinen Freizeitturnier teilzunehmen.

Zum 25. Mal findet im Juli das Fritz -Firmont- Gedenktturnier im Lindenforum Rangsdorf statt. Bei gutem Wetter gibt es, wie immer, spannende Spiele zu sehen.



2013

In der Hallensaison erreicht die neuformierte zweite Männermannschaft erfolgreich den ersten Platz und hat somit die Möglichkeit, in die Landesliga aufzusteigen. Auch die erste Mannschaft der Männer bestreitet in der Landesliga erfolgreich die Saison. Sie belegen den 1. Platz und können in die 2. Bundesliga aufsteigen. Ende März wird eine außerordentliche Abteilungsversammlung abgehalten, um die Problematiken von rückläufigen Zahlen der aktiven Mitglieder, steigender Beiträge, der Trainingsgestaltung und auch des mangelnden Nachwuchses zu erörtern.



Im April sind die Rangsdorfer mit einer Mix-Mannschaft unterwegs nach Wurzen. Hier können sie den 1. Platz belegen und haben den Pokal ein zweites Mal mit in die Heimat genommen.

Nachdem die Faustballer ein Jahr pausiert haben und keine Mannschaft nach Erfurt fahren konnte, nimmt erstmals die Jugendmannschaft daran teil. In der Nachwuchssparte kann sie dann den 4. Platz belegen.

Im Oktober machen sich Gregor Gossing und Daniel Dalichau auf den Weg nach Schleswig-Holstein, um in Kellinghusen einen einwöchigen Trainer-Lehrgang zu absolvieren und neue Eindrücke für die Trainingsgestaltung zu sammeln.

2014

Im März fährt erneut eine Mix-Mannschaft mit dem Ziel nach Wurzen, den Pokal zu verteidigen und diesen dann in Rangsdorf zu behalten. Spielerisch reicht es dafür allerdings nicht.

Außerdem fahren die Rangsdorfer zur Pflege der langjährigen Freundschaft wieder nach Bad Frankenhausen. Neben spannenden Spielen gibt es auch wieder viel Unterhaltung.

Im Männerbereich ergibt sich für die Hallensaison 2014/15 eine erneute Gelegenheit, sich in der 2. Bundesliga zu beweisen. Eine deutliche Leistungssteigerung, im Vergleich zu vormaligen Teilnahmen in der zweithöchsten Spielklasse, ist erkennbar. Spannende und teils ausgeglichene Spiele gegen Mannschaften aus dem oberen Tabellendrittel werden gezeigt, jedoch ohne hier Zählbares mitzunehmen. Dennoch kann das Publikum ein ums andere Mal in der heimischen Halle begeistert werden. Nach sieben von acht Spieltagen stehen immerhin drei Siege gegen direkte Konkurrenten um den Nicht-Abstieg und somit der siebte Platz zu Buche, ehe es am letzten Spieltag zum direkten Aufeinandertreffen der drei letztplatzierten Mannschaften kommt. Ein Sieg und eine Niederlage reichen am Ende dennoch nicht. Rangsdorf belegt den achten Platz und der erneute Abstieg in die Landesliga folgt.

2015 Nach einer langen Pause können die Faustballe endlich wieder eine Frauenmannschaft in die Punktspielsaison schicken. Dank eines Neuzugangs und der Rückkehr von Heidi Rüdlich zum Faustballsport, besteht die Mannschaft nun aus 7 Frauen.

2016 Wie fast jedes Jahr, fahren die Rangsdorfer zum Uelzener Turnier. In diesem Jahr können die Männer den 2. Platz bei Männer offen belegen. Die Frauen können den 4. Platz bei den Frauen Bezirk belegen. Im Oktober geht es dann nach Merseburg, hier können die Frauen, nach vielen spannenden Spielen, den 3. Platz belegen. In der Hallensaison 2016/17 nehmen die Frauen aus Personalmangel nicht am Punktspielbetrieb teil.

2017 Die erste Männermannschaft hat die Gelegenheit, an den Aufstiegsspielen für die 2. Bundesliga Ost in Merseburg teilzunehmen. Nach spannenden Spielen ist es geschafft. Die Rangsdorfer Männer haben erneut die Möglichkeit, in der Hallensaison 2017/18 in der 2. Bundesliga Ost zu spielen. Durch die Akquise neuer weiblicher Mitglieder, kann Rangsdorf abermals mit einer Frauenmannschaft an der Spielrunde der Verbandsliga teilnehmen.



Im April findet das 30. Fritz-Firmont-Gedenktournament statt. Mit zahlreichen Mannschaften an beiden Tagen können schöne und spannende Spiele durchgeführt werden. Im Juli legt Henning Krüger sein Amt des Abteilungsleiters nieder und Daniel Dalichau wird zum neuen Abteilungsleiter gewählt.